

# DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff capital management AG

Nr. 15 vom 19. Juli 2021

Erscheinungsweise: zweimal monatlich  
21. Jahrgang / Seite 1

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,



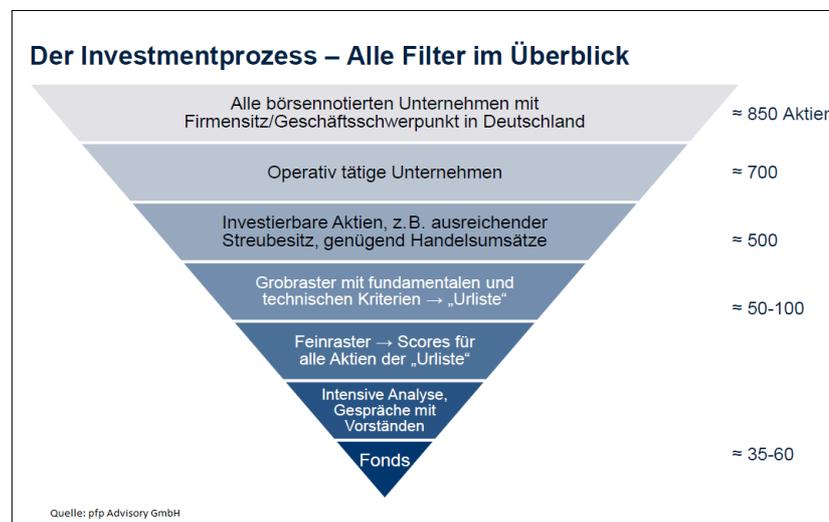
Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

## Wir kommen nun zu einem „Teenager“, der noch viel vor sich hat – der DWS CONCEPT PLATOW LC

(WKN DWS K62) feierte seinen 15. Geburtstag! Im Mai 2006 als „DB Platinum III Platow Fonds“ gestartet, feierte der zwischenzeitlich unter dem Namen „DB Platinum IV Platow Fonds“ und seit einigen Jahren unter DWS CONCEPT PLATOW LC firmierende Fonds unlängst ein Jubiläum. Die wechselnden Namen sollen aber nicht darüber hinweg täuschen, dass der auf den deutschen Markt ausgerichtete Fonds, den wir Ihnen vor zwei Jahren detailliert vorgestellt haben (DFA Ausgabe 15/2019), sich durch hohe Kontinuität auszeichnet:

## Er ist seit Jahren lückenlos in unserem Fondsranking top platziert und wurde seit Auflegung ausschließlich

durch zwei erfahrene und versierte Experten gesteuert: Christoph Frank (durchgehend) und Roger Peeters (mit einer Unterbrechung) unterstreichen im Gespräch mit unserer Redaktion, dass der Investmentansatz stets nur sehr dezent angepasst wurde. Zwar hängt der „Long Only“-Fonds naturgemäß am Aktienmarkt und ist zudem regional (eben auf Deutschland) ausgerichtet, verfolgt jedoch in seiner Bottom up-Strategie einen flexiblen Ansatz, sodass der Fonds auch in unterschiedlichen Marktphasen solide Überrenditen generieren konnte. Dies war schon zum Zeitpunkt unserer erstmaligen Vorstellung des Fonds der Fall und ging nahtlos so weiter. So wurde der Fonds beispielsweise 2020 und 2021 mit Lipper-Awards für den besten Deutschland-Fonds über jeweils 5 und 10 Jahre ausgezeichnet und trägt bei allen Ratingagturen gewöhnlich Höchstnoten.



## Doch was genau sorgt dafür, dass der DWS Concept Platow Fonds seine Wettbewerber

auffallend stetig schlägt? Christoph Frank und Roger Peeters legen im Gespräch mit uns Wert darauf, dass sie bewusst nicht zuviel auf andere Fonds oder Indizes achten, sondern sich auf ihre Arbeit konzentrieren. Peeters: „Vielleicht ist es auch nicht so, dass wir extrem anders arbeiten. Was wir aber für uns in Anspruch nehmen ist, dass wir unsere Arbeit sehr diszipliniert machen und beide auch die Nerven und das nötige Selbstbewusstsein haben, dem System treu zu bleiben, auch wenn es temporär einmal nur mäßigen Erfolg hat. Erfahrungsgemäß glätten sich solche Phasen eben schnell wieder aus.“ Somit stehe Kontinuität im Mittelpunkt: Immer (zu mindestens 90%) investiert, keine Spekulationen auf die Markttrichtung, immer Bottom up-agierend, kennzahlenfokussiert mit gleichzeitiger Durchleuchtung des Geschäftsmodells. Christoph Frank, der das wesentliche System bereits in den Neunzigerjahren noch als Student konzipiert hat, führt weiter aus: „Viele Stockpicker gehen situativ und diskretionär vor, was auch erfolgreich sein kann. Meine Erfahrung ist aber, dass gerade bei langen Zeiträumen ein erprobtes System mit klaren Regeln mehr Rendite verspricht.“ Die beiden Protagonisten glauben zwar, dass ihre Parameter (das umfassende System umfasst Kennzahlen u.a. zur Bewertung, zur Bilanzqualität sowie zum Wachstum der Unternehmen, aber auch zur technischen Situation der Aktien) auch auf andere Märkte anwendbar ist, sie nehmen für den deutschen Aktienmarkt jedoch als weiteren Vorteil eine wirklich imposante Erfahrung in Anspruch. Dazu Peters: „Christoph und ich bearbeiten diesen Markt jeweils seit rd. 25 Jahren. Das ist unstrittig ein wertvoller Erfahrungsschatz.“ Sein Kollege Frank ergänzt: „Ob sonst auf Konferenzen, im Einzelgespräch bei uns, bei den Unternehmen oder auch in Corona-Zeiten digital: Jeder von uns beiden hat eine dreistellige Anzahl Unternehmenskontakte pro Jahr. Damit können wir diesen lokalen Markt bis in die hintersten Ecken durchleuchten.“

immer (zu mindestens 90%) investiert, keine Spekulationen auf die Markttrichtung, immer Bottom up-agierend, kennzahlenfokussiert mit gleichzeitiger Durchleuchtung des Geschäftsmodells. Christoph Frank, der das wesentliche System bereits in den Neunzigerjahren noch als Student konzipiert hat, führt weiter aus: „Viele Stockpicker gehen situativ und diskretionär vor, was auch erfolgreich sein kann. Meine Erfahrung ist aber, dass gerade bei langen Zeiträumen ein erprobtes System mit klaren Regeln mehr Rendite verspricht.“ Die beiden Protagonisten glauben zwar, dass ihre Parameter (das umfassende System umfasst Kennzahlen u.a. zur Bewertung, zur Bilanzqualität sowie zum Wachstum der Unternehmen, aber auch zur technischen Situation der Aktien) auch auf andere Märkte anwendbar ist, sie nehmen für den deutschen Aktienmarkt jedoch als weiteren Vorteil eine wirklich imposante Erfahrung in Anspruch. Dazu Peters: „Christoph und ich bearbeiten diesen Markt jeweils seit rd. 25 Jahren. Das ist unstrittig ein wertvoller Erfahrungsschatz.“ Sein Kollege Frank ergänzt: „Ob sonst auf Konferenzen, im Einzelgespräch bei uns, bei den Unternehmen oder auch in Corona-Zeiten digital: Jeder von uns beiden hat eine dreistellige Anzahl Unternehmenskontakte pro Jahr. Damit können wir diesen lokalen Markt bis in die hintersten Ecken durchleuchten.“

**Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de).**

Kundenservice D/A/CH  
AROWA Networking  
& Company Services OHG  
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

[www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de)  
[redaktion@boerse-inside.de](mailto:redaktion@boerse-inside.de)  
Tel. 0761/45 62 62 122  
Fax 0761/45 62 62 188

## Größte Einzelwerte in % per 30.06.2021

Steico SE	5,7
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG	5,4
Bechtle AG	4,1
Cewe Stiftung & Co KGAA	3,8
Adesso SE	3,6
Mensch und Maschine Software SE	3,5
Einhell Germany AG	3,1
Deutsche Post AG	2,9
Gerresheimer AG	2,9
S&T AG	2,9

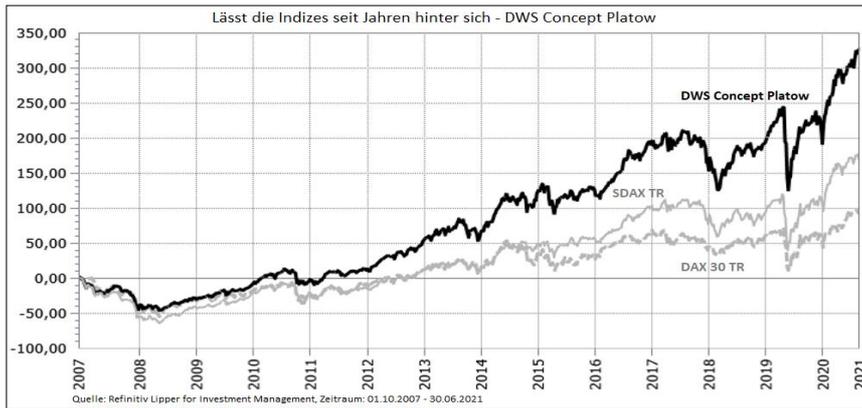
Quelle: DWS Investment S.A.

**Wie veränderte sich das Portfolio in 2021?** Gerade weil die beiden Strategien sich nicht einer Richtung wie Value oder Growth, bestimmten Marktsegmenten oder sogar einzelnen Industrien zuordnen, ist beim **DWS CONCEPT PLATOW** der Blick in das Portfolio bzw. auf die jüngsten Umschichtungen besonders interessant. Wir haben Frank und Peeters nach den Veränderungen während Corona und im Jahr 2021 gefragt. Frank unterstreicht hierbei noch einmal den für pfp Advisory sehr wichtigen Bottom up-Ansatz und hebt hervor, dass die Branchenallokation stets die Konsequenz der Titelauswahl ist und eben nicht umgekehrt. Peeters nennt auffällige Verschiebungen der vergangenen 18 Monate: „*Was man gut sehen kann, ist der zwar immer noch sehr hohe, aber gegenüber dem Peak schon spürbar reduzierte Anteil von IT- und Softwareunternehmen.*“

„ Ebenfalls deutlich reduziert wurde der Anteil von Assekuranzen im Portfolio. Im Gegenzug sind Anbieter aus dem Bereich erneuerbare Energien spürbar stärker gewichtet. Gleiches gilt für Anbieter aus dem Bereich Bau oder Konsum. Zu diesen Verschiebungen in der Allokation trugen neben aktiven Dispositionen auch überproportionale Wertveränderungen bei. So fällt beispielsweise auf, dass die beiden per 30.6. am höchsten gewichteten Werte (Steico und Verbio) seit Jahresanfang 2020 signifikante Wertzuwächse verbuchen konnten. Die Zugehörigkeit der Indizes, bei pfp bewusst kein Auswahlmerkmal, ist im Fonds auch momentan recht bunt gemischt über alle Größenklassen. Obwohl der DAX in 2021 in Relation zu manchem Nebenwerteindex recht gut performt, findet sich mit der Deutsche Post AG nur ein Wert aus dem Auswahlindex in den Top Ten. Im gesamten Fonds sind aktuell fünf der 30 DAX-Aktien enthalten. Einen echten Shift hin zu deutlich mehr Value-Titeln erkennen wir bei der Analyse des Fonds nicht. Diesbezüglich betont Christoph Frank: „*Bei der Diskussion Value versus Growth gebe ich zu bedenken, dass ein eindeutiges Unterscheidungsmerkmal fehlt. Viele Werte weisen Merkmale aus beiden Ansätzen auf. Tatsächlich gefallen uns Unternehmen am besten, die nicht überverteuert sind, aber dennoch auf ein stetiges Wachstum kommen. Diese Vorliebe zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Auswahl.*“

**Wie kommt diese Auswahl nun zustande?** Auf die Kriterien, hier bereits vor zwei Jahren im Detail vorgestellt, kommen wir noch einmal kurz zu sprechen: Grundlage des Investmentprozesses ist ein quartalsweise durchgeführtes Screening des kompletten deutschen Aktienmarktes. Eine Vorauswahl von zumeist 50 bis 100 Aktien wird noch einmal deutlich filigraner analysiert und mit einem Score versehen. Benotet werden etwa Bewertungskennziffern, Wachstumsgrößen und auch die betreffenden Komponenten der Bilanzqualität. Urteile zur Markttechnik und zur Qualität des Geschäftsmodells runden das Ganze ab. Die bei pfp „Urliste“ genannte Auswahl bildet das Grundgerüst eines stets von beiden engmaschig überwachten Portfolios. Frank und Peeters tauschen sich auch in Corona-Zeiten täglich mehrfach aus, da bilden auch das Wochenende oder Urlaube keine Ausnahme. Alle zwei Wochen tagen die beiden formal in der „Portfoliositzung“, einer Art von Anlageausschuss. In diesem seit 18 Monaten zumeist telefonisch stattfindenden Format legen Frank und Peeters die kurzfristige Marschroute fest: Welche Position wird auf- oder abgebaut? Was gab es an Neuigkeiten in den Unternehmen? Welche neuen Erkenntnisse gewannen die beiden? Hier gilt das Motto „Getrennt marschieren, vereint schlagen“. Den deutschen Markt haben beide hälftig aufgeteilt. Die zahlreichen Gespräche mit Unternehmen macht jeder allein und berichtet dem jeweils anderen im Anschluss.

**Wie hat sich dieser Prozess für den Anleger bezahlt gemacht?** In den Performance-Daten lässt sich die eingangs beschriebene Stetigkeit recht gut ablesen: Per 08.07. generierte der Fonds über drei Jahre eine Rendite von +13,96% p.a., auf Sicht von fünf Jahren waren es 15,40% p.a. und über 10 Jahre blieben nach laufenden Kosten +14,58% p.a. hängen. Damit liegt der Fonds auch in Rankings über verschiedene Zeitperioden in seinen Vergleichsgruppen im sehr komfortablen Bereich und schlägt zudem gängige Indizes des deutschen Marktes mitunter recht deutlich. Im Gegenzug muss ebenso angemerkt werden, dass der Fonds über eine recht hohe Schwankungsbreite verfügt. Gerade in kurzen Zeiträumen wurden mehrfach deutliche Einbußen verzeichnet, welche anschließend bislang stets aufgeholt wurden, sodass der Fondspreis im Juli neue Allzeithochs erreichen konnte.



**Ein Blick in die Zukunft:** Lässt sich die sehr gute Performance der vergangenen 15 Jahre auch in die Zukunft fortschreiben? Frank reagiert an dieser Stelle sehr zurückhaltend: „Das Marktumfeld war durch die expansive Notenbankpolitik schon überwiegend positiv in den vergangenen Jahren. Kann man seriös prognostizieren, wie sich das große Umfeld in Zukunft ändert? Wir können es nicht und richten unseren Fokus deshalb auf andere Aspekte.“ Vielmehr konzentrieren sich beide auch in der Zukunft auf das, was sie nachweislich können:

Stockpicking. Wenn schon die Märkte nicht prognostizierbar sind aus Sicht der beiden, wie sieht es dann mit den Faktoren aus, bei denen sie mehr Einfluss haben, fragen wir. Bis zu welchem Fondsvolumen etwa ist die Strategie umsetzbar? Peeters gibt sich gelassen: „Es ist sicher so, dass der Fonds, welcher 2006 mit rd. 16,5 Mio. Euro gestartet ist und zur Jahresmitte 2021 auf 288 Mio. Euro Volumen kam (entsprechend einer Steigerung auf das mehr als 17-fache), schwerer sehr kleine Werte einbauen kann. Aber dies schadet augenscheinlich der Performance nicht. 2019 etwa haben wir mit einem Plus von 41,2% die beste absolute Rendite in einem Kalenderjahr seit Auflage erreicht. Ein Soft-Closing sehen wir nicht in absehbarer Zukunft. Zudem sind Christoph und ich, so die Gesundheit mitmacht, gewillt, das Produkt nochmal 15 Jahre und länger weiterzuentwickeln“. Beide unterstreichen in diesem Kontext, dass ein Großteil ihres jeweils liquiden Vermögens im Fonds „Buy and hold“ investiert ist.

**Auch hier möchten wir uns bei den Machern für die Beantwortung unserer Fragen bedanken und wünschen den beiden noch viele erfolgreiche Jahre mit ihrem Teenager!** Wir bleiben hier bei unserer Ersteinschätzung: unabhängig, aktiv und flexibel – wer einen Home-Bias im Portfolio will und abseits der Indizes investieren möchte, sollte sich diese Lösung unbedingt einmal näher anschauen!

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

“Ich denke niemals an die Zukunft,  
Sie kommt früh genug.“

**Albert Einstein**

Michael Bohn

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Michael Bohn, Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdp) • weitere Redakteure: Volker Schilling Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. Mwst. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.